

# Immendingen Ämtertausch bei Schulförderern

## Immendingen - Vize Christian Bury übernimmt Vorsitz der Freunde der Realschule von Andreas Lange, der zweiter Vorsitzender wird

Neuer Vorsitzender des Vereins der Freunde der Reischach-Realschule ist der bisherige Stellvertreter Christian Bury. Er tritt die Nachfolge von Andreas Lange an, der aus beruflichen Gründen für das Amt nicht mehr kandidierte, jedoch in der Mitgliederversammlung einstimmig zum zweiten Vorsitzenden gewählt wurde. Schriftführer ist weiterhin Berthold Zaczyk. Ebenso wurde Ralf Birk als Schatzmeister bestätigt. Dem Beirat gehören an Rektorin Monika Kienzle, Karin Sterk, Dorothee Zürcher und Birgit Munoz. Kassenprüfer sind Martin Schilling und Melanie Neidhart.

In Burys Tätigkeitsbericht spiegeln sich die mannigfachen Aktivitäten des Vereins zur Förderung der Schule sowie der Schüler wieder. Zahlreich sind die vom Verein geförderten Projekte. Diese reichen von der Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, wie beispielsweise dem jährlichen Floh-, Bastel- und Rädlemarkt, der Förderung von Musicals oder der Übernahme der Fahrtkosten für auswärts stattfindende Veranstaltungen bis hin zu dem jährlich für die Schulabschlussfeier ausgelobten Sozialpreis.

Laut Ralf Birks Kassenbericht konnte im Berichtszeitraum wieder ein beachtlicher Betrag der Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Einnahmen des Fördervereins rekrutieren sich aus den Mitgliedsbeiträgen, Erlösen aus Veranstaltungen und Spenden. Die Mitgliederzahl ist konstant. Mit 94 Mitgliedern ist der Verein kreisweit der größte Realschulförderverein.

Namens der Gemeinde dankte Bürgermeister-Stellvertreter Harald Jochum, dem Verein für seine wertvolle Arbeit. Herzliche Worte des Dankes sagte auch Rektorin Monika Kienzle dem Verein für die tolle Unterstützung. Höhepunkt der Aktivitäten im kommenden Jahr wird das Ehemaligentreffen am 16. Mai sein. Monika Kienzle äußerte den Wunsch das Elternforum mit Vorträgen zu beleben. Denkbar wäre ein Vortrag zum Thema „So schützen Sie ihr Kind vor Handy-Sucht.“ Ferner wäre ein Lesevortrag über die Diktatur des Nationalsozialismus wünschenswert.

*Textquelle: Franz Dreyer, SÜDKURIER 02.12.2015*